

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

87 (31.10.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
für den
Einzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 87. Mittwoch den 31. October 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Der durch Beförderung des Lehrers Anton Störck erledigte Schuldienst zu Waldburg (Amts Ettenheim) ist dem bisherigen Schullehrer Molitor zu Ettenheim übertragen worden, und die Kompetenten um den letztern 194 fl. abwerfenden Schuldienst in Ettenheim haben sich vorschriftsmäßig bey dem Murg und Pfingz Kreis Directorium zu melden.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Wardurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Büchig an den in Sant erkannten Bürger und alt Vogt Ferdinand Hagmann, auf Dienstag den 20. Nov. d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Büchig.

(1) zu Flehingen an den in Sant erkannten Bürger Wendel Armbruster, auf Donnerstag den 15. November d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Flehingen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an den in Sant gerathenen ledigen Bürgersohn Johann Michael Rödelstab, auf Montag den 12. November dieses Jahres Vormittags 9 Uhr auf Großherzogl. Stadtamtsrevisorats-Bureau dahier.

(1) zu Bruchsal an den in Sant erkannten verschuldeten Nachlaß des verstorbenen Tagelöhners Martin Eßkorn, auf Donnerstag den 22. Novbr. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Stadtamtsrevisorats-Bureau. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Bühlertal an den im Spätjahr 1816 verstorbenen und in die Sant erkannten Franz Ignaz Stricker, auf Donnerstag den 22. Nov. d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl.

(2) zu Bühlertal an die während des russischen Feldzuges vermißten 3 Brüder Franz Joseph, Karl und Michael Stricker, auf Donnerstag den 22. November d. J. vor dem hiesigen Amtsrevisorat. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Grödingen an den in Sant erkannten Friedrich Siegele, auf Montag den 19. Nov. d. J. Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(1) zu Grödingen an den in Sant erkannten alt Ludwig Heidt, auf Montag den 19. Nov. d. J. Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(1) zu Grödingen an den in Sant erkannten Jakob Götz, auf Montag den 19. Nov. d. J. Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Rohrbach an den verstorbenen Bernhard Gartner und dessen Wittwe Elisabetha geborne Daiber, auf Montag den 12. November d. J. früh 9 Uhr auf dem dortigen Rathhause.

(3) zu Tiefenbach an den Kronenwirth Georg Peter Rechner und dessen Ehefrau Franziska geborne Wessinger, auf Dienstag den 13. Nov. d. J. früh 9 Uhr auf dem dortigen Rathhause, wobei sich die Gläubiger über einen Stundungsvertrag zu erklären haben.

(1) zu Rohrbach an den in Sant erkannten Franz Mittelmann, auf Mittwoch den 14. Nov. d. J. früh 9 Uhr auf dem dortigen Rathhaus. Uebri gens wird bemerkt, daß das Vermögen zu 143 fl. nicht einmal zu Befriedigung der Pfandgläubiger hinreicht. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Ettenheim an den in Sant erkannten Tagelöhner Sebastian Klingler, auf Montag den 19. November d. J. Morgens 9 Uhr im Döfen allda. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Ettlingen an den in Sant erkannten hiesigen Bürger u. Nagelschmidt Johannes Schuler, auf Dienstag den 13. November d. J. Vor- und Nachmittags auf dem Rathhaus zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Gengenbach an den in Sant erkannten Nachlaß des bürgerlichen Säcklermeisters Blasius Nassal, auf Mittwoch den 28. November d. J. bei dem Grobsh. Amtsrevisorate daselbst.

(3) zu Gengenbach an den in Sant erkannten Nachlaß des verlebten hiesig bürgerlichen Tagelöhners Joseph Feger, auf Montag den 3. Dezember d. J. bey dem Grobsh. Amtsrevisorate dahier.

(3) zu Nordrach an den für mundtobt erklärten Johann Bildstein auf Montag den 19. Nov. d. J. Vormittags bey Großherzogl. Amtsrevisorat in Zell. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Welschsteinach an den M. Dbert welcher sich zahlungsunfähig erklärt, und sein liegendes u. fahrendes Vermögen an seine Gläubiger abtreten will, auf Samstag den 1. December d. J. vor dem TheilungsCommissariat zu Welschsteinach in des Bogts Gisters Haus früh 9 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischhoffshheim.

(1) zu Bodersweyer an den in Sant erkannten Jakob Krieg, auf Montag den 26. Nov. d. J. auf Grobsh. AmtsrevisoratsKanzley zu Rheinbischhoffshheim.

(1) zu Bodersweyer an den in Sant erkannten Georg Albrecht, auf Montag den 26. Nov. d. J. auf Grobsh. AmtsrevisoratsKanzley zu Rheinbischhoffshheim.

(1) zu Bodersweier an den in Sant gerathenen Michael Elles, auf Montag den 26. Nov. d. J. auf Grobsh. AmtsrevisoratsKanzley zu Rheinbischhoffshheim. Aus dem

Bezirksamt Weinheim.

(3) zu Lüzelsachsen an die in Sant gerathenen Adam Schneider'schen Eheleute, auf Mittwoch den 5. Dezember d. J. Morgens 9 Uhr vor Grobsh. Amtsrevisorat in Lüzelsachsen.

(2) Bretten. [Schuldenliquidation] Ueber das verschuldete Vermögen des Grobsh. Babilchen Obristen à la Suite Freyherrn Joseph von Göler zu Sulzfeld ist durch hohe Verfügung des Grobsh. Hochpreißlichen Hofgerichts zu Rastatt vom 3. Aug.

b. J. No. 5426 der Santprozeß erkannt, der Unterzeichnete zu dessen Leitung speciell beauftragt, und Hofgerichtsadvokat Waver in Karlsruhe als Contradictor Massæ ernannt worden. Dieses wird, da die Creditoren ihre Forderungen bereits liquidirt haben, vermöge höhern Auftrages einstweilen zur Kenntniß sämtlicher Interessenten gebracht.

Bretten den 18. October 1821.

W u n d t.

(3) Durlach. [Schuldenliquidation.] Um den Nachlaß des im April d. J. verstorbenen Heinrich Richter, gewesenen Bürger und Weingärtner dahier richtig zu stellen, werden dessen sämtliche Creditoren zur Anmeldung ihrer Forderungen und Erklärung über einen intendirten Borgfristvergleich auf Montag d. 12. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesige Amtskanzley vorgeladen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, falls sich eine Santmäßigkeit ergeben sollte, und unter dem weitem Präjudiz, daß die nicht Erscheinenden rüchlich des Borgvergleichs als der Erklärung der Mehrzahl der Erscheinenden beigezählt betrachtet werden sollen.

Durlach den 12. Oct. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Gegen den Graveur Gumprieh dahier haben wir zwar schon unter dem 19. July d. J. den Santprozeß erkannt, allein solcher kann aus dem Grunde nicht fortgesetzt werden, weil dessen Vermögen nicht einmal zu Deckung der Kosten reicht. Dieses wird zur Nachricht für die einzelnen Gläubiger, und für diejenigen, welche mit Graveur Gumprieh noch Geschäfte eingehen wollen, öffentlich hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe den 8. October 1821.

Großherzogl. Stadtamt.

M u n d t o b t - E r k l ä r u n g e n.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) von Lahr dem früher schon in Sant gerathenen, und wegen leichtsinniger und zum Theil betrügerlicher Handlungen, bisher gefänglich eingesenen Gottlieb Morstatt jun. dessen Aufsichtspfleger der dahiesige Handelsmann Karl Preuß ist.

(3) Heidelberg. [Aufgehobene Mundtobt-erklärung.] Die früher von Grobsh. KreisDirectorio gegen Peter Arnsperger dahier ausgesprochene Mundtobt-erklärung wurde von dieser belobten Stelle

bei dessen geänderten Lebensweise mittelst Beschlusses vom 12. d. M. No. 20591. wieder aufgehoben, und er in seine freie Vermögensverwaltung wieder eingesetzt. Heidelberg den 19. October 1821.
Großherzogl. Stadtkanzl.

(1) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Dem entmündigten hiesigen Bürger Martin Huber und dessen von ihm geschiedenen Ehefrau Theresia geb. Scheurer ist an der Stelle ihres bisherigen Pflegers Thadäus Raif, der hiesige Schmidmeister Christian Gräther als Pfleger bestellt worden, welches hiermit bekannt gemacht wird.
Gengenbach den 23. October 1821.
Großh. Bezirksamt.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem
Bezirksamt Eppingen.

(3) von Sulzfeld der schon vor 17 Jahren von hier entwichene Christoph Jakob Herold, dessen Vermögen in 194 fl. 12 kr. besteht. Aus dem
Bezirksamt Schönau.

(1) von Prag der Schmidteufel Paul Rümmele, welcher sich schon vor 20 Jahren auf die Wanderschaft nach Frankreich begeben, ohne daß man seither mehr etwas von ihm in Erfahrung gebracht hat, dessen Vermögen in etwa 400 fl. besteht.

(2) Mosbach. [Verschollenheitserklärung.] Da auf die öffentliche Vorladung vom 11. April v. J. Michael Schweizer von Hochhausen sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.
Mosbach den 15. October 1821.
Großherzogl. 2tes Landamt.

(1) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.] Da der unterm 30. Sept. v. J. öffentlich vorgeladene Ludwig Schwendeman bisher nicht erschienen ist, auch nichts von sich hat hören lassen, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen hinterlassenes unter Pflegschaft stehendes Vermögen den nächsten Anspruchsberechtigten gegen Sicherheitsleistung in kognitiven Besitz übergeben.
Offenburg den 23. Oct. 1821.
Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Stühlingen. [Vorladung.] Jakob Fessler von Weizen, welcher den 9. dieses von dem Großh. Badischen Infanterieregiment von Neuenstein No. 4. zu Freyburg desertirt ist, wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier bey Amte, oder bey gedachtem Regimente zu stellen, widrigenfalls die gesetzlichen Folgen der Desertion gegen denselben werden ausgesprochen werden.
Stühlingen den 22. Oct. 1821.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Fahndung und Signalement.] Gestern Abends wurde im Wärendwirthshause zu Renschen durch einen daselbst eingekehrten Pürschen, ein Leintuch, ein blau und weiß gewürfelter Bettanzug, ein weiß und roth gestreifte Pfulbenzieche und eine gleiche Kissenzieche entwendet. Der Thäter hat sich schon größtentheils verrathen, da er sein eigenthümliches Wanderbuch zurück ließ, und unmittelbar darauf einen andern Diebstahl bei einer aus seiner Heimath gebürtigen Dienstmagd, die ihn erkannte, verübte. Dieser auch wegen Polizey Excesse in Untersuchung gerathene Pürsche wird hier signalisirt, und die Behörden gebeten, auf ihn strenge fahnden zu lassen.

Signalement.

Valentin Springmann von Petersthal, 26 Jahr alt, 5' 6" groß, hat kleine blaue Augen, etwas eingebogene Nase, rundes Gesicht, braune Haare, und ist seiner Profession ein Schuster, trug bei seiner Entweichung eine bortirte Kappe mit Pelz ausgeschlagen, einen blauen Schoben, grüne Ober- und zwischene Unterhosen.
Oberkirch den 18. October 1821.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Billingen. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Hilar Rapp von Dietingen Königl. Würtemb. Oberamts Rotweil, welcher seit dem 1. d. M. wegen mehrern Diebstählen dahier in Untersuchung war, hatte Gelegenheit, mittelst Herablassung an zerschnittenen Leintüchern, aus dem hiesigen Gefängnisse die verflozene Nacht zu entkommen. Sämmtliche Behörden werden aufgefordert und eingeladen, auf den Hilar Rapp fahnden, und denselben im Betretungsfalle einliefern zu lassen.

Signalement.

Hilar Rapp von Dietingen Königl. Würtemb. Oberamts Rotweil ist 19 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blonde Haare, gleichen Bartanslug, blaue Augen, eine große gebogene Nase, gute Zähne. Derselbe trug bey seiner Entweichung ein Paar alte FuhrmannsStiefel, weiße baumwollene Strümpfe,

schaaflederne Beinkleider, ein grün manchefernes Gilet mit Knöpfen von weißer Komposition von der Größe eines Kreuzers, auf deren jedem ein Pferd eingravirt ist; eine blaue Fackel, mit gleichen Knöpfen und einen runden Hut mit einem schwarzen durch eine silberne Schnalle befestigten Sammetband.

Billingen den 23. October 1821.
Großh. Bezirksamt.

(1) Tryberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. ist dem hiesigen Gerbermeister Joseph Dufner eine schon vollständig ausgegerbte Kuhhaut im Werthe von 17 fl. entwendet worden. Der Dieb hat diese Haut, weil er sie von dem Nagel, an dem solche hing, nicht losbringen konnte, abgeschnitten, weswegen derselben das eine Schenkelfuß mangelt. Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämtliche Behörden zu Befassung des Thäters und Entdeckung des Entwendeten die geeignete Vorkehr zu treffen. Tryberg den 23. October 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Aufforderung.] Da für das unterm 23. März d. J. für Rechnung der Großh. Amortisationskasse in Karlsruhe abgetragene Kapital von 200 fl. zu 6 pCt., auf den 28. July jährlich verzinslich, von dem Stadtararium in Bretten die Obligation nicht beigebracht werden kann, so wird der Inhaber derselben hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche darauf binnen einer Frist von 6 Wochen a dato um so gewisser hierher nachzuweisen, als nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins die Obligation für amortisirt werde erklärt werden.

Bretten den 19. Oct. 1821.
Großh. Bezirksamt.

(1) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Königl. Württembergischen Ehegericht Katharina Barbara Schuhmacher, v. Sillenbuch, Oberamts Cannstadt, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren bösslichen Weife entwichenen Ehemann Jakob Friedrich Schuhmacher von da gebeten hat, und ihrem Gesuche entsprochen, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag der 17. Jänner 1822 bestimmt worden ist; so wird hiemit nicht nur gedachter Schuhmacher, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn etwa im Rechte zu vertreten gelonnen seyn sollten, veremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihnen 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten und 4 Wochen für den 3ten Termin

anberaumt werden, bey dem R. Ehegericht allhier Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehefrau anzuhören, darauf die Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen und sich eberichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagter erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Stuttgart den 4. Oct. 1821.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

K a u f = A n t r ä g e .

(1) Bretten. [Mühlenversteigerung oder Verleihung.] Donnerstag den 15. Nov. d. J. Morgens 10 wird auf dahiesigem Rathhaus die Bergmühle links an der von hier nach Pforzheim ziehenden Landstraße gelegen, bestehend in einem Wohnhaus, 2 Mahl- und einem Gerbgang, einer neuerbauten Pohnmühle, Scheuer, Stall und Schoppen nebst dabei befindlichen 6 M. 2 B. 4 Rth. Acker, 2 B. 39 Rth. Wiesen und 24 Rth. Garten, entweder zu Eigenthum versteigt oder in einen 9jährigen Zeitbestand verliehen, wobei noch bemerkt wird, daß bei dieser Mühle immer für 2 Gänge Wasser vorhanden; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bretten den 23. October 1821.

Oberbürgermeister Saum.

(2) Bruchsal. [Ziegelhütteversteigerung oder Verpachtung.] Die dem Jos. Wurm gehörige, an der Landstraße von Heidesheim nach Gondelsheim auf Helmsheimer Gemarkung liegende Ziegelhütte sammt Zugehör, bestehend: in einer neuen einstöckigen Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dache, einer Ziegelhütte mit daran gebauter Wohnung, sodann ungefähr 10 Viertel Wiesen, Acker, Baumgarten, Leimengrube und Steinbruch beim Haus, wird Dienstag den 20. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Plage selbst an den Meistbietenden versteigert; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß sie sich mit Vermögenszeugnissen, oder mit tüchtigen Bürgen zu versehen haben. Sollte aber die Versteigerung nicht erwünscht ausfallen, so werden fragliche Objete auf mehrere Jahre verpachtet. Die Eröffnung der Bedingnisse geschieht vor der Versteigerung.

Bruchsal den 21. Oct. 1821.

Großh. Stadtsamts-Revisorat.

(Hierbei eine Beilage.)